

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 135. Freitag, den 12. November 1824.

## Universitätsnachrichten.

Am 4. Novbr. disputirte unter dem Vorsitz Sr. Magnificenz des Herrn Rectors der Universität, D. Johann Gottfried Müller, Prof. d. R. R., R. S. Oberhofgerichts-Rath und Beisitzer der Juristen-Facultät, der Stud. jur. Herr Carl Heinrich Pietsch, aus Freiberg, und hatte den Bacc. jur. Herrn Baron Moritz von Wagner, aus Dresden, und den Studiosen der Rechte, Hrn. Gustav Friedrich Adolph Spizner, aus Stolpen, zu Opponenten.

Am 5. November vertheidigte unter dem Präsidio des Herrn D. Johann Carl Friedrich Leune, Beisitzer der med. Facultät, der Bacc. med. Herr Carl Gottfried Kunsch, aus Radeberg, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine, in der Naumannschen Officin auf 35 S. 4. gedruckte und dem R. Pr. Kammerherrn und General-Director der königl. Schauspiele zu Berlin, Herrn Grafen Carl Friedrich Moritz Paul von Brühl auf Seifersdorf u. s. w. dedicirte, Inaugural-Dissertation: analecta ad abortus pathologiam; zu welcher Feierlichkeit der Herr Doctor und

Professor Carl Gottl. Kühn, als Procanzler, durch die 3te Fortsetzung seiner specim. lexici medici eingeladen hatte. Die Opponenten waren der Hr. Bacc. med. Carl Ottomar Otto, aus Pegau; der Herr Cand. med. Gustav Friedrich Gruner, und der Herr D. Friedrich Julius Stehenhaar, aus Görlsdorf in der Niederlausitz.

## Der Ursprung der Schaukel.

Zu mehreren Arten von Vergnügungen der alten Griechen gehört auch die Schaukel, welche auch außer Griechenland bekannt genug ist. Sie veranlaßte bei den alten Griechen ein Fest des Bacchus, und ihr Ursprung ist sonderbar genug, um hier mit einigen Worten erwähnt zu werden.

Ikarus, dem Bacchus das Geheimniß des Weins bekannt gemacht hatte, machte in Begleitung seiner Tochter Erigone, seines Hundes Mara und einiger gefüllter Weinflaschen, eine Reise nach Athen, wo die Einwohner sich seinen Wein wohlschmecken ließen. Als sie aber die gewöhnlichen Folgen vom übermäßigen Genuß desselben fühlten, glaubten sie vergiftet zu seyn, und beschloffen deshalb den Ikarus zu ermorden. Lange suchte Erigone ihren Vater vergebens,

bis Mära sie zu der Stelle im Walde führte, wo sein Leichnam verborgen lag. Die tröstlose Tochter verlor sofort die Lust zu leben, und erhängte sich, freilich ziemlich unweiblich, an einen Baum, und viele Töchter des Landes, an denen Bacchus die Verleumdung des Weins durch Schwermuth bestrafte, folgten ihrem Beispiel, so daß sich bald der ganze Wald voll erhängter Frauenzimmer befand, die vom Winde hin und her geschaukelt wurden. Auf Befehl des Orakels wurden nun zum Andenken der Erigone Feste gefeiert, an welchen man sich, nach dem Beispiele derselben, an Stricken, die an Bäume gebunden wurden — nicht etwa erhängte, sondern — schaukelte. Bacchus versetzte den Ikarus, die Erigone und den Hund Mära an den Himmel, wo sie noch jetzt als die Sternbilder des Bootes, der Jungfrau und des Sirius funkeln. Der letzte Monat des Sommers, im August und September, wo sich die Sonne im Zeichen der Jungfrau be-

findet, würde also für Kalenderfreunde die eigentliche Zeit zum Schaukeln seyn.

### Getreidepreise.

Vom 9. November.

Weizen	2	Thl.	12	Gr.	bis	2	Thl.	16	Gr.
Korn	1	:	12	:	:	—	:	—	:
Gerste	—	:	20	:	:	—	:	21	:
Hafers	—	:	17	:	:	—	:	18	:

### Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Vom 1. bis 6. November.

Büchenholz	6	Thl.	20	Gr.	bis	10	Thl.	4	Gr.
Birkenholz	5	:	12	:	:	9	:	4	:
Ellernholz	4	:	20	:	:	8	:	16	:
Kiefernholz	4	:	—	:	:	7	:	10	:
Eichenholz	5	:	4	:	:	—	:	—	:
1 R. Kohlen	2	:	6	:	:	—	:	—	:
1 Scheff. Kalk	1	Thl.	20	Gr.	bis	2	Thl.	12	Gr.

Ernst Müller, Rebalteur.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Ich verkaufe die Tasse Choccolade zu 2 Gr., mit Zwieback; das Glas Punsch 3 Gr., und die Flasche Punsch-Extract 1 Thlr. Auch verkaufe ich eingemachte Früchte, Gelee und Marmelade das Pfund à 12 Gr.  
George Kintschy, Schweizer-Zuckerbäcker, in der Klostersgasse.

**Verkauf.** Es steht jetzt ein gut gehaltenes Pianoforte um einen billigen Preis zu verkaufen. Näheres erfährt man hierüber bei Herrn **Seck**, Neuer Neumarkt Nr. 638, im Hofe 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Unter der gestern empfangenen Sendung Flinten à percussion befinden sich auch einige à la Congreve. Die Herren Besteller haben uns erlaubt, sie noch 8 Tage an uns zu behalten, und wir werden es uns zum größten Vergnügen machen, sie Jedem, den es interessirt, während dieser Zeit vorzuzeigen.

Sellier & Comp.

Verkauf.

Die neuesten Berliner Stickmuster  
sind in grosser Auswahl eben angekommen bei

Gebrüder Tecklenburg.

**S t i c k e r e i e n,**

mit dem größten Fleiß im neuesten Geschmack ausgeführt, als Damen- und Kinderkleider, Oberröcke, Ärmel, Kragen für Damen und Kinder, Chemisets, fertige Krausen, Kleiderbesatzungen, Schleier, fertige gestickte Spitzengrundhauben, Halstücher für Herren und Damen, Schnupftücher, Manschetten, Streifen, Einsatz und mehrere Artikel dieser Art, findet man eine vollständige Auswahl bei

Wm. Kühn & Comp., unter dem Rathhause.

**Sehr schöne Umschlagetücher à Palmes**

zu 1 Thlr. 8 Gr. und 1 Thlr. 18 Gr., so wie auch ganz billige Sächs. und Engl. Merinos und ächtfarbige feine Cattune zu 4½ und 5 Gr., erhielt ich in bedeutender Auswahl.

Franz Adolph Riese, Grimm. Gasse Nr. 578.

\* \* \* Das Versorgungs-Comptoir von M. Stock allhier auf dem Brühl Nr. 473, empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten a. c. und Neujahr 1825 ein complettes und zu jeder Branche von höhern oder geringern städtischen und ländlichen Dienstbeschäftigungen, mit bewährten glaubhaften Attestaten und übrigen guten Empfehlungen versehenes Männliches und Weibliches Dienstpersonale.

NB. Auch können dergleichen Subjecte außer den gewöhnlichen Dienst-Veränderungen, mithin zu jeder Zeit, von obigem Comptoir nachgewiesen werden.

Zu kaufen gesucht. Papierspähne, alte gebundene, gedruckte oder geschriebene Bücher, altes Papier oder Makulatur und dergleichen, wird fortwährend gekauft auf dem Alten Neumarkte Nr. 612.

Gesuch. Zu Weihnachten dieses Jahres wird auf einem Rittergute eine herrschaftliche Köchin gesucht, welche vollkommen geschickt und verträglich im Umgange ist, dagegen einen reichlichen Gehalt zu erwarten hat. Das Nähere bei Kleine in Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch, zu erfahren.

Dienst-Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesehtem Alter, welche seit 12 Jahren bei einer Familie in Diensten gewesen, alle erforderlichen Kenntnisse zur Führung einer Wirthschaft besitzt, sucht jetzt oder zu Weihnachten eine Stelle als Wirthschafterin. Näheres darüber ist in der Katharinenstraße Nr. 392, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Logis-Gesuch. In der Grimma'schen oder Peters-Vorstadt wird eine ausmeublirte Stube mit Schlafgemach für einen ledigen Herrn zu miethen gesucht. Anzeigen beliebe man schriftlich an die Expedition dieses Blattes zu machen.

Logis-Gesuch. Eine stille Familie sucht zu Weihnachten oder Ostern ein kleines freundliches Logis, für circa 40 bis 50 Thaler, in der Nähe des Grimma'schen oder Peters-thores, oder auch des alten Neumarktes. Auskunft darüber ertheilt die Expedition dies. Blattes.

**Vermiethung.** Zwei Stuben nebst Kofen, mit Meubles, die Aussicht auf die Promenade, sind, eins sogleich, das andere zu Weihnachten, an solide Herren zu vermieten, bei dem Tischler Kresner im Halle'schen Zwinger.

**Vermiethung.** Ganz in der Nähe der Stadt ist von nächste Ostern an zum ungenirten alleinigen Gebrauch ein reinliches Haus mit 5 gut gehaltenen Zimmern, Küche und allem Zubehör, nebst schönem geräumigen Garten, ohne dergleichen Umgebung an eine Familie billig zu vermieten durch das

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

**Vermiethung.** In der ersten Etage im neuen Hintergebäude des großen Fürstencollegiums steht ein Logis von drei auf die Promenade hinaus gehenden Zimmern an einen oder auch ein paar ledige Herren von Ostern k. J. an zu vermieten.

**Vermiethung.** In der Reichsstraße Nr. 506 ist von jetzt an die erste Etage an ledige Herren zu vermieten, und zwei Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine trockne und geräumige Niederlage und in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis am Neuen Kirchhofe Nr. 285, zwei Treppen hoch vorne heraus, an ledige Herren, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

**Verloren.** Es ist den 7ten dieses, ungewußt an welchem Orte, ein rothseidener Regenschirm stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung im Hause des Hrn. Bischoff, Klischergasse Nr. 807, bei A. Krause, parterre, abzugeben.

### Thorzettel vom 11. November.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>		<b>Vormittag.</b>	
Gestern Abend.				Die Frankfurter reitende Post 8	
Die Baugner fahrende Post	10			Die Casler fahrende Post 7	
<b>Vormittag.</b>				<b>Nachmittag.</b>	
Die Frankfurter fahrende Post	7			Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Kfm. Seidelmann, a. Berlin, v. Weimar, Hr. Adv. Fiedler, a. Baugen, v. Raumburg, Hr. Partikul. Kler, v. Bordeaux, Hr. Kfm. Kaufmann, v. Elberfeld, Hr. Fähndrich le Coq, in R. Pr. Dienst., von Erfurt, Hr. Hülfsdiener Marx, a. Deberan, v. Krossen, u. Hr. Kfm. Du Bois, v. Neuschatel, passirt durch, Hr. Kfm. Schulz, v. Baden, im Heilbrunnen 9	
Die Dresdner reitende Post	7				
<b>Nachmittag.</b>					
Hr. Weinbändler Steinert, v. Marktstest, im Hotel de Baviere	1				
Die Breslauer fahrende Post	2				
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>		<b>Hospitalthor.</b>	
Gestern Abend.				<b>U.</b>	
Die Berliner Gilpost	7			<b>Vormittag.</b>	
Hr. Kfm. Knight, a. Wien, im Hot. de Saxe	8			Die Chemnitzer reitende Post 7	
Die Dessauer fahrende Post	12			Die Freiburger fahrende Post 11	
<b>Nachmittag.</b>				<b>Nachmittag.</b>	
Auf der Berliner Gilpost: Hrn. Kfl. Leo u. Reinhold, a. Wien, v. Berlin, pass. durch	1			Die Nürnberger reitende Post 3	
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>			
Gestern Abend.					
Hr. Excellenz der Landtags-Marschall Graf v. Bünau, a. Dresden, v. Paris, im H. de B.	9				